

Chronik der geplanten Phantasialand-Erweiterung (Beginn Oktober 2011)

Mai 2022

Antwortschreiben des NRW-Umweltministeriums

Das Thema „Veräußerung einer landeseigenen Waldfläche an den Freizeitpark Phantasialand in Brühl“ steht zweimal auf der Tagesordnung des Landesumweltausschusses, ohne dass es zu einer öffentlichen Aussprache kommt. Die Initiative fragt kurz vor den Landtagswahlen schriftlich im Umweltministerium nach dem aktuellen Stand der Veräußerung. Im Antwortschreiben vom 30. Mai heißt es: „Mit Beschluss des Haushaltsgesetzes 2022 hat der Landtag die grundsätzliche Möglichkeit für ein Grundstücksgeschäft zwischen dem Freizeitpark Phantasialand und dem Land Nordrhein-Westfalen geschaffen.“

Dezember 2021

NRW bietet Naturschutzgebiet zum Tausch an

Schon lange kursieren Gerüchte über Vorverträge, die den Verkauf oder Tausch des Naturschutzgebiets „Ententeich“ regeln sollen, damit das Phantasialand dort Hotels und Parkpaletten errichten kann. Tatsächlich liegt ein solcher Grundstückstauschvertrag vor. Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP verabschieden im Dezember einen Antrag, der vorsieht das 14 Hektar große Naturschutzgebiet „Ententeich“ gegen eine nicht näher beschriebene Waldfläche zu tauschen. Der Vertrag soll erst mit einem gültigen Bebauungsplan umgesetzt werden. Es liegt in der Hoheit der Kommune, einen Bebauungsplan zu erstellen, und dort hat das Bündnis aus SPD und Grüne diesem Vorgang vorerst einen Riegel vorgeschoben.

Februar 2021

Grüne und SPD: Keine Erweiterung

Fast sechs Monate nach der Kommunalwahl stellen Grüne und SPD in Brühl ihren Koalitionsvertrag der Presse vor. Beide Parteien sind sich einig, die geplante Phantasialand-Erweiterung für die Dauer ihres Bündnisses nicht umzusetzen. Hier der genaue Wortlaut aus dem Vertrag:

"Die Koalition hat sich darauf verständigt, dass in der Zeit ihrer Zusammenarbeit keine planungsrechtlichen Schritte hinsichtlich einer Erweiterung des Phantasialands unternommen werden, so dass sowohl die angrenzenden Natur- und Landschaftsschutzgebiete als auch die Flächen der Kleingartenanlage an der Kuhgasse unangetastet bleiben."

https://bruehlgruen.de/userspace/NW/ov_bruehl/Dokumente/Koalitionsvertrag_2021.pdf

Februar 2020

Gespräche über Verkauf des Naturschutzgebiets „Ententeich“

In einem Brief an die Initiative räumt die Landesumweltministerin Heinen-Esser ein, dass es Gespräche über den Verkauf des Naturschutzgebiets "Ententeich" in ihrem Hause gegeben habe. Allerdings müsse darüber innerhalb der Landesregierung abgestimmt und der Landtag an der Entscheidung beteiligt werden. Beides habe bislang nicht stattgefunden. Auf die Frage, ob bereits Vorverträge über einen Verkauf vorlägen, antwortete die Ministerin nicht.

Januar 2020

Staatswald für Gewerbegebiet

Anfang des Jahres sendet der WDR einen Bericht über den "Frankenwald" bei Bergisch Gladbach. Auf etwa vier Hektar Staatswald soll ein Gewerbegebiet errichtet werden.

Aufgrund der Parallelen zur geplanten Brühler Freizeitpark-Erweiterung bitten wir die NRW-Umweltministerin um einen aktuellen Sachstandsbericht.

Oktober 2019

Über Verkauf wird noch diskutiert

Norwich Rüße, Landtagsabgeordneter der Grünen, bittet die Umweltministerin, Ursula Heinen-Esser, in einem Abgeordnetenschreiben, ihn über den aktuellen Sachstand zur Phantasialand-Erweiterung aufzuklären. In einem persönlichen Gespräch teilte die Ministerin mit, dass über den Verkauf der Fläche zurzeit noch diskutiert werde, eine endgültige Entscheidung aber noch nicht getroffen worden sei. Allerdings werde aufgrund der Bedeutung des Freizeitparks für die Region, sowie der nur in eine Richtung möglichen Erweiterung, der Verkauf der landeseigenen Naturschutzfläche unter bestimmte Auflagen für das Unternehmen nach wie vor in Betracht gezogen. Das Gerücht, dass bereits ein Vertrag zum Verkauf des Naturschutzgebiets vorliege, können die Grünen nicht bestätigen.

Juni 2019

Gespräche über Erweiterung

Aus einer Niederschrift zur Sitzung des Kreis-Umweltausschusses geht hervor, dass es im Hintergrund viele Gespräche über die mögliche Erweiterung des Unternehmens in das Naturschutzgebiet Ententeich gegeben habe. Dezernent Berthold Rothe bezieht sich dabei auf eine Aussage von Ralf-Richard Kenter, Direktor des Freizeitparks. Nähere Angaben werden in der Niederschrift nicht gemacht.

Rothe betont, dass das Moderationsverfahren in Brühl der letzte formale Schritt in diesem Verfahren gewesen sei und die Naturschutzverbände von der Erweiterung nicht überzeugt werden konnten. Seitdem habe sich der Rhein-Erft-Kreis mit der Thematik nicht mehr befasst.

Der Kreis hält aber weiter an seinem Angebot fest, weitere Ersatzflächen für Wald an das Phantasialand zu veräußern.

Mai 2019

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion - Sachstand Phantasialand-Erweiterung

Die SPD-Kreistagsfraktion bittet am 8. Mai im Ausschuss für Umwelt, Kreisentwicklung und Energie um einen Bericht zum Sachstand der Freizeitpark-Erweiterung.

„Die Fragestellung könnte alsbald aktuell werden, da die Bezirksregierung im Vorfeld der Neuaufstellung des Regionalplanes demnächst ihr Freiraumkonzept vorstellen wird und der Kreis in naher Zukunft zu einer Stellungnahme aufgefordert sein wird“, so die Formulierung im Antrag.

Februar 2019

Neuer Landesentwicklungsplan für NRW

Der neue Landesentwicklungsplan, den die Initiative 50TausendBäume kritisch sieht, tritt in Kraft.

April - Juli 2018

Geplante Änderung des Landesentwicklungsplans für NRW

Die schwarz/gelbe Landesregierung plant, den aktuellen Landesentwicklungsplan (LEP) zu ändern. Ziel eines LEP ist es, die Entwicklung und Planung von gegensätzlichen Raumanprüchen (Wohnungsbau, Industrie, Gewerbegebiete, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Natur- und Freiraum-Flächen) in Einklang zu bringen.

Die Initiative 50TausendBäume vertritt in ihrer Stellungnahme die Ansicht, dass die geplanten Änderungen im LEP den von der Bundesregierung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzten Zielen widersprechen. Diese ist rechtlich zwar nicht verbindlich, sie wurde aber als Appell zum sparsamen und umsichtigen Umgang mit der Fläche in die Gesetzgebung eingebunden. So führen die Veränderungen im LEP dazu, dass übergeordnete Planungsinstrumente (zum Beispiel Regionalpläne) geschwächt werden. Solche Instrumente ermöglichen es, Entwicklungen auf Freiflächen außerhalb von Ortschaften zu begrenzen.

Der neue LEP würde eine Basis schaffen, um Verfahren zu Lasten des Flächen- und Freiraumschutzes zu vereinfachen und zu beschleunigen. Bedauerlich ist auch, dass die 5 Hektar Vorgabe gestrichen werden soll. Diese sieht vor, den Flächenverbrauch auf 5 Hektar pro Tag zu reduzieren. Im LEP soll auch der Nationalpark-Status für die Senne als Ziel wegfallen. Dies führte zu Protesten, an denen sich auch die Initiative 50TausendBäume beteiligte. Eine positive Änderung des LEPs ist jedoch der stärkere Schutz von Waldflächen vor der Errichtung von Windenergieanlagen.

März 2018

Förderverein für die Initiative darf klagen!

Der Förderverein für die Initiative 50TausendBäume e.V. ist als Umweltvereinigung in NRW anerkannt. Das bedeutet unter anderem, dass über ihn der Klageweg beschritten werden kann.

April 2017

Stadt Brühl bietet Ausgleichsfläche für Kölner Großmarkt an

Landesumweltminister Remmel hatte die Stadt Brühl angewiesen Siedlungs- und Gewerbeflächen in der Größenordnung der geplanten Erweiterung aus der Planung zurückzunehmen. Der Stadtrat kam im Dezember 2015 dieser Forderung nach. Im Rahmen der Diskussion um eine Standortverlegung des Kölner Großmarkts stand bis April 2017 eine der als Ausgleich ins Auge gefassten Flächen „Am Brühler Heckelchen“ zur Diskussion. Diese Vorgehensweise widerspricht dem Beschluss, den der Stadtrat 2015 mit 37 zu 8 Stimmen gefasst hat (s. Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Brühl am 14.12.2015).

Dezember 2015

Stadt Brühl verzichtet auf Siedlungsflächen für das Phantasialand

Neben den vom Gesetzgeber geforderten Ausgleichsmaßnahmen (Waldausgleich, artenschutzrechtlicher Ausgleich) sollen laut Landesumweltminister Johannes Remmel zusätzlich ausgewiesene Siedlungsflächen (Bauland für Wohnungsbau und Gewerbe) in der Größenordnung der geplanten Erweiterung aus der Planung zurückgenommen werden. Der Stadtrat von Brühl ist dieser Forderung nachgekommen und hat einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Stadt Brühl verzichtet auf etwa 25 Hektar ausgewiesene Siedlungsfläche zugunsten der Freizeitpark-Erweiterung und somit auch auf zukünftige Einnahmen von Grund- und Gewerbesteuer sowie vom Verkauf der Flächen.

November 2015

Stadt droht Kleingärtnern mit Kündigung

Die geplante Flächenerweiterung des Freizeitparks Phantasialand umfasst das Naturschutzgebiet Ententeich, das sich im Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen befindet, und eine Kleingartenanlage im Osten des Freizeitparks. Der Kleingärtnerverein Brühl e. V. erhält im November 2015 vom Liegenschaftsamt der Stadt Brühl ein Schreiben, in dem mit einer Kündigung des Pachtvertrags gedroht wird, falls dessen Änderung nicht akzeptiert würde. Der neue Vertrag soll zukünftig nur noch eine Laufzeit von einem Jahr haben statt wie bisher von fünf Jahren. Das Liegenschaftsamt ist dem Bürgermeister, Dieter Freytag (SPD), unterstellt.

September 2015

SPD Kreistagsfraktion gibt fehlerhafte Pressemitteilung heraus

Die SPD Kreistagsfraktion veröffentlicht eine Pressemitteilung, in der behauptet wird, dass nur vier Hektar Staatswald für die geplante Erweiterung des Freizeitparks zerstört würden. Dies sei den Vertretern der Kreistagsfraktion vom Brühler Bürgermeister, Dieter Freytag (SPD), und dem Direktor des Freizeitparks, Ralf-Richard Kenter, mitgeteilt worden. Bedauerlicherweise übernimmt die Lokalpresse den genauen Wortlaut und sorgt damit in der Öffentlichkeit für große Verwirrung. Wenige Tage später folgt die Richtigstellung. (14 Hektar Naturschutzgebiet im Westen des Freizeitparks, 4 Hektar Naturfläche im Osten, einschließlich einer Kleingartenanlage).

August 2015

Planungsausschuss der Stadt Brühl fasst Aufstellungsbeschluss

Im August beschließt der Planungsausschuss der Stadt Brühl das Bauleitplanverfahren zur Phantasialand-Erweiterung einzuleiten. Ob die Planung tatsächlich umgesetzt wird, hängt von der Reaktion des Landes ab. Das Land NRW als Eigentümerin der Fläche entscheidet über die Zukunft des Naturschutzgebiets.

Juni 2015

Moderationsverfahren: Ergebnispapier liegt vor

Anfang Juni werden die Ergebnisse des Moderationsverfahrens der Presse vorgelegt. Ergebnispapier zum Moderationsverfahren

https://www.bi-50tausendbaeume.de/tl_files/media/pdf/Presse/2015/Ergebnisdarstellung_Moderationsverfahren_Phantasialand_final_20150601.pdf

Am 11. Juni findet eine Bürgerveranstaltung mit allen Akteuren des Moderationsverfahrens in der Erich-Kästner-Realschule in Brühl statt.

Dezember 2014 - April 2015

Moderationsverfahren zur Phantasialand-Erweiterung

In der Zeit zwischen Dezember 2014 und März 2015 finden insgesamt vier ordentliche Sitzungen mit allen Akteuren statt.

Zu den Akteuren zählen:

- Angelsportverein Ententeich e. V.,

- Anwohnerverein Bovivo e. V.,
- BUND,
- Bürgerinitiative gegen die Osterweiterung,
- Initiative 50TausendBäume,
- Kleingärtnerverein Brühl e. V.,
- NABU

Neben den vier ordentlichen Sitzungen werden vier außerordentliche Treffen zu folgenden Themen organisiert: Kleingartenanlage im Osten des Freizeitparks, zwei Sitzungen zu Naturschutz/Naturausgleich und eine Begehung zum artenschutzrechtlichen Ausgleich. Der BUND steigt nach der dritten ordentlichen Sitzung aus dem Verfahren aus. Ende April wird das Ergebnispapier fertiggestellt.

Im Rahmen der ersten Sitzung einigen sich die Teilnehmer mit dem Moderationsbüro "team ewen" darauf, dass während des laufenden Verfahrens die Kommunikation mit der Presse ausschließlich über die Moderatoren erfolgt. Das Phantasialand wendet sich entgegen der Absprache zweimal an die Öffentlichkeit (Anzeige im Brühler Schlossbote; auf Anfrage der Presse zum Ausstieg des BUND aus dem Verfahren).

September 2014

Moderationsverfahren: Brühl beauftragt Agentur aus Darmstadt

Die Stadt Brühl beauftragt die Agentur Team Ewen (Konflikt- und Prozessmanagement) aus Darmstadt mit der Moderation. Für das Moderationsverfahren ist ein Zeitrahmen von September 2014 bis März 2015 angesetzt. Die Kosten für das Verfahren trägt der Freizeitpark Phantasialand.

März 2014

Bundesweiter Präzedenzfall

Nach einer von der Initiative 50TausendBäume in allen Bundesländern durchgeführten Umfrage wäre die Aufhebung eines kompletten landeseigenen Naturschutzgebiets für ein privatwirtschaftliches Vorhaben ein Präzedenzfall von bundesweiter Bedeutung. Lediglich in Einzelfällen wurden Splitterflächen an Privat veräußert. Befragt wurden alle Landesumweltministerien und zuständigen Landesämter sowie Naturschutzverbände.

September/Oktober 2013

Die Rhein-Erft-Rundschau berichtet am 28. September über ein vorläufiges Konzept des "Kölner Büro für Faunistik", das im Auftrag des Freizeitparks Phantasialand entwickelt wurde:

Phantasialanderweiterung: Flächen vom Kreis oder von RWE-Power - von Wolfgang Kirfel

Juni 2013

Entscheidung nur im Konsens mit Naturschutzverbänden

Über die Modalitäten des weiteren Verfahrensablaufs berichtet die Rhein-Erft Rundschau am 13. Juni ("Suche nach einem Konsens geht weiter", Wolfgang Kirfel). Das Umweltministerium NRW ist nach Aussagen des stellvertretenden Pressesprechers Wilhelm Deitermann nur dann bereit, eine Entscheidung über die Zukunft des Naturschutzgebietes Ententeich zu fällen, wenn ein Konsens mit den Umweltverbänden zustande kommt.

April 2013

Freizeitpark reagiert auf Schreiben der Staatskanzlei

Der Freizeitpark reagiert auf das Schreiben der Staatskanzlei vom 20. März (Rhein-Erft Rundschau, 11.04.2013: "Phantasialand wartet auf Signal", Wolfgang Kirfel). Man erwarte ein Signal von der Landesregierung, ob das in der Regionalplanänderung für die Erweiterung vorgesehene Naturschutzgebiet Ententeich zur Verfügung gestellt werde.

März 2013

Änderung des Regionalplans ist keine Entscheidung über Staatswald

Einen Tag nach Zustimmung des Landes NRW zur Regionalplanänderung, taucht ein Schreiben mit Hinweisen zu weiteren Verfahren auf. Dieses trägt die Handschrift des grün geführten Umweltministeriums. Als Grund für die Verzögerung erklärt die Staatskanzlei NRW (SPD), dass es sich bei dem Schreiben nur um ein verwaltungsinternes Papier mit einigen Anregungen handelt.

In diesem Schreiben wird betont, dass mit der Regionalplanänderung noch keine Entscheidung über die Inanspruchnahme von Staatswaldflächen verbunden sei (Rhein-Erft Rundschau, 21.03.2013: „Keine Vorentscheidung für den Staatswald“, Wolfgang Kirfel)

Januar/Februar 2013

Brühler Grüne wenden sich an Öffentlichkeit

Enttäuschte Bürger melden sich über Leserbriefe zu Wort. Kurz nach Veröffentlichung der ersten Briefe wenden sich die Brühler Grünen innerhalb weniger Wochen mit zwei Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit.

Januar 2013

Widerstand formiert sich neu

Anfang Januar formiert sich der Widerstand gegen die Phantasialand-Erweiterung erneut. Zwei offene Briefe des Landesvorstandes des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) gehen an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Landesumweltminister Johannes Remmel. Dort wird der Beschluss des Regionalrats Köln, das Naturschutzgebiet „Ententeich“ für die Freizeitpark-Erweiterung zu opfern, als fauler Kompromiss bezeichnet.

Auch die Brühler attacies melden sich in einem offenen Brief zu Wort: „Mehrere staatliche Institutionen, politische Parteien und zivilgesellschaftliche Organisationen kritisieren oder lehnen nachweislich den am 14.12.2012 im Regionalrat beschlossenen Kompromiss-vorschlag einer Regionalplanänderung ab.“

In einem weiteren offenen Brief wenden sich Erftstädter Bürger mit einem eindringlichen Appell an Johannes Remmel, standhaft zu bleiben und den Wald nicht zu verkaufen.

Im Vorfeld hatte sich der Angelverein Ententeich e. V. sowohl an Ministerpräsidentin Kraft, Landesumweltminister Remmel als auch an die Öffentlichkeit gewandt:

"Niemals hätten wir es für möglich gehalten, dass in der heutigen Zeit ein Naturschutzgebiet für die Expansion eines privaten Unternehmens aufgegeben werden könnte", schreibt Ingo Löhner vom Vorstand. Die Politik müsse sich die Frage gefallen lassen, ob das Wort "Umweltschutz" nicht nur eine Worthülse im politischen Vorkabular Vokabular darstelle." (Rhein-Erft Rundschau, 18. Dezember 2012: "Angler wollen sich wehren - Kein Staatswaldverkauf für die Phantasialand-Erweiterung", Wolfgang Kirfel)

Dezember 2012

Große Mehrheit für Aufstellungsbeschluss - eine Gegenstimme

Der Regionalrat Köln stimmt am 14. Dezember 2012 mit großer Mehrheit für die Änderung des Regionalplans zum Zweck der Erweiterung des Freizeitparks Phantasialand. Als einziger sprach sich Peter Singer, die Linke, gegen den Aufstellungsbeschluss aus.

Innerhalb von drei Monaten kann die Landesplanungsbehörde Einwände erheben. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich. Ob letztendlich Staatswald verkauft oder getauscht wird und ob ein Naturschutzgebiet Hotelanlagen und einer Konzerthalle weichen muss, hängt von der Haltung des grünen Landesumweltminister Johannes Remmel ab. Seine Entscheidung hat Auswirkungen auf laufende und zukünftige umweltpolitische Entwicklungen und Verfahren in NRW. Die Grünen laufen Gefahr, sich auf politisches Glatteis zu begeben.

In der Regionalratssitzung am 14. Dezember stimmt der Regionalrat über den Vorschlag der Regionalplanungsbehörde ab und wird abschließend eine Planänderung aufstellen. (Bezirksregierung Köln_PI098-2012_Aufstellungsbeschluss steht zur Entscheidung.pdf, RRSitzung_top04_Vorlage14-12-012.pdf)

November 2012

50TausendBäume bringt Teilauslagerung ins Spiel

Die ersten Reaktionen der Initiativen auf die neue Planung werden am 9. November veröffentlicht. Die Initiative 50TausendBäume bringt die Idee einer Teilauslagerung ins Spiel.

Das Unternehmen Phantasialand legt am 8. November 2012 eine neue Planung vor: Im heutigen Naturschutzgebiet Ententeich sollen demnach ein Aqua-Park mit Hotels sowie eine Theater/Konzerthalle und Parkplätze (Park-Paletten) entstehen. Um mehr Fläche zu gewinnen, ist die Verfüllung des Naturschutzgebiets „Ententeich“ beabsichtigt.

Auf der Fläche im Osten sind Wohnungen für Mitarbeiter und Künstler geplant sowie eine Kindertagesstätte für Mitarbeiterkinder. Außerdem sind eine Spiel- und Picknickzone vorgesehen. Hier soll zudem eine kleinerer „Edutainment“-Bereich für den Besuch von Schulklassen errichtet werden.

Laut Medienberichten sind in beiden Bereichen auch Läden eingeplant.

Juni 2012

"Wir haben alle unsere Kröten zu schlucken"

Die Träger öffentlicher Belange (Landesbetrieb Wald und Holz, Landesamt für Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz, Naturschutzverbände) sprechen sich während des Erörterungstermins bei der Bezirksregierung Köln gegen die Überplanung des Naturschutzgebiets Ententeich aus.

Erste Reaktionen der Brühler Ratsfraktionen veröffentlicht.

Frithjof Berg (SPD): „Wir haben uns immer dafür eingesetzt, dass es eine Lösung gibt, die von uns allen mitgetragen wird ... Alle Interessen sind berücksichtigt worden.“

Hans Theo Klug (CDU): „Die Entscheidung für die kleine Lösung konnte nur das Phantasialand treffen.“

Jochem Pitz (FDP): „Man muss den politischen Realitäten ins Auge schauen.“

Michael vom Hagen (Grüne): „Aus diesem Verfahren geht keine Partei als Sieger oder Verlierer hervor. Wir haben alle unsere Kröten zu schlucken...“

Quelle: Wolfgang Kirfel. Rhein-Erft Rundschau (29.06.2012): „Wir haben alle unsere Kröten zu schlucken.“ – Brühler Stadtratsfraktionen begrüßen Entscheidung des Phantasialands in Sachen Erweiterung

Am 27. Juni 2012 signalisiert der Betreiber des Freizeitparks seine Zustimmung zum Vorschlag der Bezirksregierung.

Mai 2012

Bezirksregierung legt reduzierte Planung vor

Die Bezirksregierung Köln legt eine neue Planung vor, die eine reduzierte Inanspruchnahme von Wald vorsieht. Trotzdem sollen das Naturschutzgebiet Ententeich sowie Bereiche im Landschaftsschutzgebiet, einschließlich einer Kleingartenanlage, östlich des Freizeitparks überplant werden. Vorschlag der Bezirksregierung zum Ausgleich der Meinungen:

(Weitere Hintergrund-Information als PDF zum Download)

https://www.bi-50tausendbaeume.de/tl_files/media/pdf/Vorschlag-zum-Ausgleich-der-Meinungen-Hintergrund-Information.pdf

Februar 2012

2000 Unterschriften gesammelt!

Die Initiative 50TausendBäume konnte innerhalb von nur vier Wochen rund 2000 Unterschriften sammeln. Auf dem Postweg erhielten wir etwa 500 Unterschriften, der Großteil wurde an vier Samstagen und bei eisiger Kälte in der Innenstadt von Brühl gesammelt. Zusammen mit unserer Stellungnahme wurden sie an die Bezirksregierung geschickt. Am Freitag, den 10. Februar 2012 kam das 3 Kilogramm schwere Paket bei der Bezirksregierung an.

Oktober 2011

Bürgerinnen und Bürger können Stellung beziehen

In der Regionalratssitzung am 14. Oktober 2011 fasst der Regionalrat Köln mit Mehrheit der Fraktionen von CDU, SPD und FDP den Erarbeitungsbeschluss zur Erweiterung des Freizeitparks Phantasialand.

Vom 9. Januar bis 10. Februar 2012 liegen die Pläne zur Erweiterung in der Bezirksregierung Köln, in der Kreisverwaltung in Bergheim und in Brühl öffentlich aus. Die so genannten „Träger öffentlicher Belange“ (Behörden, Naturschutzverbände, Gewerkschaften etc.), die im Anhang des Umweltberichts (s.u.) aufgelistet sind, werden im Rahmen des Verfahrens zur Regionalplanung aufgefordert, ihre Stellungnahmen an die Bezirksregierung zu schicken. Aber auch Bürgerinnen und Bürger dürfen zu den Plänen schriftlich Stellung beziehen.